

20.6.2024: Der Lebensraum des Gartenschläfers im Wandel - BUND und Landesforsten laden zu Exkursion bei Wolfshagen ein BUND und Landesforsten laden zu abendlicher Exkursion im Nordharz ein



Wolfshagen. Das Verbreitungsgebiet des Gartenschläfers ist in den vergangenen 30 Jahren um ungefähr die Hälfte geschrumpft. In Niedersachsen ist die stark gefährdete Art nur noch im Harz sicher nachgewiesen. Um über die Lebensweise des Gartenschläfers (*Eliomys quercinus*), den „Waldumbau“ zu klimastabileren Laub- und Mischwäldern sowie die Bedeutung von Waldrändern als artenreiche Strukturen zu informieren, lädt der BUND Niedersachsen am 20. Juni um 17 Uhr gemeinsam mit den Niedersächsischen Landesforsten

zu einer naturkundlichen Führung ein.

Die dreistündige Exkursion findet im Rahmen der „Woche der Natur“ statt und führt über einen Rundweg im Wald von Wolfshagen parallel zum Granestausee. Die Teilnehmenden erfahren Wissenswertes über hier umgesetzte Schutzmaßnahmen. Es werden auch Nistkästen auf Nester des Gartenschläfers kontrolliert. Die "Woche der Natur" wird von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung erstmals in Niedersachsen durchgeführt.

Der BUND empfiehlt festes Schuhwerk und passende Kleidung für den Wald. Eine Anmeldung zur Veranstaltung per Mail an Marc Filla vom BUND Niedersachsen (marc.filla@nds.bund.net) ist erforderlich.

Medienvertreter*innen sind ebenfalls herzlich eingeladen. Der BUND bittet um eine kurze Nachricht über Ihre Teilnahme unter presse@nds.bund.net

Termindetails:

Datum: 20. Juni 2024

Uhrzeit: 17– ca. 20Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Waldfreibad Wolfshagen (Am Borbergsbach 82, 38685 Wolfshagen im Harz)

Hintergrund:

Der Gartenschläfer gilt in Deutschland als stark gefährdet. Im Harz befindet sich der Lebensraum der Tiere in einem raschen Wandel. Auch das Wald- und Insektensterben bedrohen den Gartenschläfer-Bestand. Der BUND setzt hier im Rahmen des Projektes „Spurensuche Gartenschläfer“ gemeinsam mit seinen Partnern diverse Schutzmaßnahmen für die Schlafmaus um, von der auch viele andere Arten profitieren. Das Projekt wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums und in Niedersachsen zusätzlich durch die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung gefördert.

Anliegendes Gartenschläferfoto frei mit dieser PI (Copyright: Jiri Bohdal). Weitere Gartenschläferfotos mailen wir Ihnen auf Wunsch gern.

Weitere Informationen:

zum Projekt "[Spurensuche Gartenschläfer](#)"

BUND-Pressestelle: Elisabeth Schwarz, Tel. (0511) 965 69 – 32, Mobil (01515) 33 111 88, presse@nds.bund.net,

www.bund-niedersachsen.de

